Rheinische Volkszeitung

Bolkszeitung Wiesbaden.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rieinische Bollszeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Conn- und Feiertage, mittags 12 Uhr. Gaupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichstraße 30; Zweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Erienne), Flacksstraße 9 und Eltville (B. Fadisz), Ede Gutenberg- und Taumusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen,

nr. 106 = 1915 8

Regelmäßige Frei Beilagen: Bidentlich einmel: Bierfeitiges "Religibles Sonntagoblatt". Burtmel jahrlich: Commers. Bimery: Raffaulfder Tafden-Jahrplan Einnal jährlig Jahrbud mit Ralenber.

Freitag Mai

Bezugsprels für bas Bierteijahr 1 Mart 95 Bfg., für ben Monat 65 Bfg., frei ins Daus; burch bie Boft für bas Bierteljahr 2 Mart 87 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Beftellgelb. – Anzeigenpreis: 20 Bfg. für die kleine Beile für auswärtige Anzigen 25 Bfg., Rellamezeile 1 Mt.; bei Wieberholungen wird entsprechenber Rachlaß gemehre

Chefreboliem: Dr. phil. Frang Geneke Bernemverlich: Gur Volieit und Benilleiner De, Fin, Genebe: für ben anderen mbaltiterellen Zeil Julius Etienne- Defrich; für Geldufeliches und flineigen D. 3. Dab men feinellich in Wiesbaben. Bonntondernd und Beting ben hormann Rand in Wiesbaben. 33. Jahrgang.

Folgen des Sieges in Galizien

Der Durchbruch

verlin, 6. Mai (B. T. B. Richtamtlich.) Mus bem Großen Seupiquartier wird uns über bie Drurchbruchsichlacht in

Beftgaligien folgenbes gefchrieben: Bellig überrafchend für ben Feind, batten fich Enbe April eröfere beutiche Truppentransporte nach Beftgaligien vollzogen. Biefe Truppen, ben Befehfen bes Generals v. Madenfen unterftellt, hatten bie ruffische Front gwischen bem Karpathenkamm und bem mittleren Dunajec im Berein mit ben benachbarten Armeen unferes öfterreichtichen Berbunbeten gu burchbrechen. Das Problem war ein neues, die Aufgabe feine leichte. Der himmel beiderte unseren Truppen wundervollen Sonnenschein und trodene Bege. Go fonnten Glieger und Artiflerie gu voller Tatigfeit pelangen und bie Schwierigfeiten bes Wejanbes, bas bier ben Charafter ber Borberge ber beutiden Alben ober ber Sorfelberge in Thuringen trägt, überwunden werben. Unter ben größten Mubfalen mußten an berichiebenen Stellen Munition auf Tragtieren berangeschafft und Rolonnen und Batterien über fnüppeldamme borwarts gebracht werben. Alle für den Durchbruch notigen Erfunbungen und Borbereitungen vollgogen lich reibungslos in aller Stille. Am I. Mai nadmittags begann die Artislerie fich gegen die russischen Stellungen einzuschießen. Diese waren eit funf Monaten mit alfen Regein ber Runft ausgebaut. Stodwertartig lagen fie auf ben fteilen Bergfuppen, beren bange mit binderniffen mobl verfeben waren, übereinanber. An einzelnen far bie Ruffen besonders wichtigen Gelandepunften bestanden is gu fieben Schubengrabenreiben hintereinanber. Die Anlagen waren febr geschickt angelegt und vermochten ich gegenseitig zu flantieren. Die Infanterie ber verbundeten Trubben batte fich in ben Rachten, bie bem Sturm borangingen, naber an ben Beind berangeichoben und bie Sturmftellungen ausbaut. In ber Nacht bom 1. jum 2, Mai fenerte die Artisserie langfamem Tempo gegen die feindlichen Anlagen. Eingelegte enerhaufen bienten ben Pionieren jum Zerschneiben ber Drafteberniffe. Am 2. Mai um 6 Uhr morgens feste auf ber auspidebnten, viele Rilometer langen Durchbruchsfront ein über-maltigenbes Artilleriefeuer bon Gelbtanonen bis binauf zu ben ichwersten Rulibern ein, bas vier Stunden lang un-unterbrochen fortgesett wurde. Um 10 Uhr morgens ichwiegen pleblich bie Sunderte von Generschlunden, und im gleichen Augen-blid ftursten fich die Schwarmlinien und Sturmfolonnen ber Anneifer auf bie feindlichen Stellungen. Der Feind war burch bas were Artifleriefeuer berart ericuttert, bag an manchen Stellen fein Biberftand nur ein febr geringer war. In topflofer Blucht verließ er, als bie Infanterie ber Berbunbeten bicht bor feine Graben gelangte, seine Befestigungen, Gewehre und Kochgeschitre fortwersend und ungeheure Mengen Infanterienminition und gabireiche Toten in feinen Graben gurudlaffenb. Un einer Stelle burdichnitt er felbft bie Drabthinberniffe, um fich ben Deutschen gu ergeben. Bielfach leiftete er in feinen nabegelegenn sweiten und britten Stellungen feinen nennenswerten Biberftanb mehr, banceen wehrte fich ber Reinb an anberen Stellen ber Durchbrudefront verzweifelt, indem er erbitterten Biberftand verfuchte, bie Rachbarichaft haltenb. Mit ben öfterreichischen Truppen griffen baperiiche Regimenter ben 250 Meter über ihren Sturmftellungen gelegenen Bamecabto-Berg, eine wahre Geftung, un. Ein baberiiches Infanterieregiment errang fich babei unberoleichliche Lorbecren. Links ber Babern fturmten ichlefifche Regimenter bie boben von Setowa und Sotol. Junge Regimenter entriffen bem Feinbe bie bartnadig verteibigte Friedboisbobe von Gorfices und den jah gehaltenen Gifenbahn-bamm vom Komiening. Bon ben öfterreichischen Truppen hatten galizische Bataislone die steilen Sobenstellungen des Pusiti-Berges angegrissen und erstürmt, ungarische Truppen in beißem Kampse Me Biatrowfahoben genommen. Breugifche Barbe-Regt. Biala und ffürmten bei Stafaforbta fieben hintereinanber gelegene, erbittert verteibigte ruffifche Linien. Entweder von ben Ruffen angeftedt, ober bon einer Granate getroffen, entgunbete fich eine Minter Gerfice gelegene Raphthaquelle. Saushoch folugen die Blammen aus ber Tiefe, Raudfaulen von mehreren hundert Meter fliegen gegen ben Simmel.

Mm Abend des 2. Mai, als die heiße Frühlingssonne allmahlich bie Rible ber Racht zu weichen begann, war die erfte Daubtstellung in ihrer ganzen Linie und Tiefe nach in einer Busbehnung von eima 16 Rifometern burchbrochen und ein Gelanbegewinn bon burchichnittlich vier Kilometern erzielt. Minbeftens 20 000 Gefangene, mehrere Dutenb Gefchute und 50 Maichinengewehre blieben in ber band ber verbunbeten Truppen, bie im Rampfe um bie Siegespalme gewetteifert betten. Außerbem wurde eine noch unübersehbare Menge von Ariegsmaterial aller Art erbeutet, barunter große Maffen von Dewehren und Munition.

Ueber 50 000 Gefangene

Bien, 6. Dai. (Richtamtlich.) Amtlich wird verlant:

15 H

30

bart vom 6. Mai, mittags: Anf ber gangen Schlachtfront in Weftgaligien Dringen die Berbanbeten weiter erfolgreich vor. Roch intalte Eruppen bes Geinbes verfuchen in gunftigen Berteidigungs: ftellungen ben ichlennigen Rudgug gu beden. Starte ruffifche Arafte in den Bestiden find durch den Glantenftog der fiege reichen Urmee ichmer bedroht. Die Gegend von Jasto und Dutta ift bereits erfampft. Die im Gange befindlichen Rample merben bie Bernichtung ber 3. ruffifden Armee Dervollständigen. Die Bahl der Gefangenen ift auf über 50 000 Beitiegen. Die übrige Situation ift unverandert.

Im DravarTale murbe ein ftarfer ruffifder Augriff tegen die bobe Ditry bintig abgewiejen; 700 Ruffen gefangen. Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabs: w. Sofer, Gelbmaricallentuant.

Der deutsche Bericht

Südöftlicher Kriegsichauplat:

In Beftgaligien versuchten die Rachhnten bes flüchtenden Geinbes ben unter Befehl bes Generaloberften von Maden: jen stehenden verbündeten Eruppen gestern verzweiselten Widerstand zu leisten, der aber auf der Sobe des linken Wislofausers obers und unterhalb der Ropamundung mit wuchtigen Schlägen gebrochen wurde. Roch abends war nicht nur an mehreren Stellen ber Hebergang über bie Bistota erzwungen, sondern auch seite hand auf die Duklapaße Etrage durch Beseihung des Ortes gleichen Ramens gelegt. Ju der Gegend öftlich von Tarnow und nördlich bis zur Weichsel wurde auf dem rechten Ufer des Dunget bis in die Racht binein gelochten. Die Johl der bisten aller Mehren wurde auf dem rechten lifer des Lynafer des in die Rach-hinein gesochten. Die Zahl der bisher gemachten Gesangenen ist auf über 40 000 gestiegen, wobei an beachten ist, daß es sich um reine Frontalkämpse handelt. Im Beskidengebirge an der Anpkowpaß-Straße schreitet ein Angriss der Aräsie des Generals der Kavallerie, von der Marwig, gleichlansend dems jenigen der österreichischungarischen Armee, mit der sie in einem Berbande fteben, günftig fort.

2000 Frangofen gefangen Großes Sanptquartier, 6. Mai. (Amtlid.)

Westlicher Kriegsschauplat:

Muf der gangen Gront fanden beftige Artifleriefampfe ftatt. Bei Bpern murben weitere Fortichritte, fo burch Ginnahme ber Ferme Banhenle und an ber Bahn Reffine-Ppern gemacht. Es murben einige bunbert Gefangene und 15 Daidinengewehre erbentet.

Im Waldgelände westlich Combres, sielen auf einen Borstoß 4 frangbitsche Offiziere und 185 Mann, 4 Maschinengewehre und 1 Minenwerser in unsere hande.

Unser gestriger Angriff im Atunwalde führte zu dem erstrebten Erfolge. Der Beind wurde aus seiner Stellung gesworsen. Mehr als 2000 Franzosen, darunter 21 Offiziere, 2 Geschütze, sowie mehrere Maschinengewehre und Misnenwerser blieben unsere Bente. Auch die blutigen franzosen. nenwerfer blieben unfere Bente. And die blutigen frangofis

Rordlich Gliren bei Eroix bes Carmes griff ber Feind an. in unfere Graben. Um ein fleines Stud wird noch gefampft. An anderer Stelle wurden die Frangofen gurndgeworfen. In den Bogefen wurde ein Borftoh gegen unfere Siellung nördlich Steinabrud abgewiefen.

öftlicher Kriegsschauplat:

Sudweftlich Mitan, füdlich Scadow und öftlich Roffieny bauern die Rampfe noch an. Abrolich und füdweftlich Ralwarja find unfere Stellungen am gestrigen Tage mehrfach von ftarfen ruffifden Rraften angegriffen worben. Gamtliche Ins griffe icheiterten unter febr großen Berluften bes Feinbes.

Chensowenig Erfolg hatten feindliche Borftofe gegen unfere Brudentopfe an der Pilita. Die Festung Grodno murbe hente Racht mit Bomben belegt.

Dberfte Sceresleitung.

Besetzung von Tarnow

Bien, 6. Mai. (28. Z.B. Richtamtlich.) Amtlich wird perlantbart: 6. Mai 1915, 4 Uhr nachmittags:

Much die letten ruffifchen Stellungen auf den Soben öftlich bes Dunajee und ber Biala find von unferen Truppen

erfämpft. Seit 18 Uhr vormittags ift Zarnom wieder in unferem

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabe: v. Sofer, Geldmaricalleutnant.

Borboten einer Raumung Przemufle ?

Bien, 6. Mat. (Cir. Frift.) Die "Korrespondens Rundichau" meldet aus Rrafau: Der ruffifche Com. mandant von Braemufl hat angeordnet, daß die Bermundeten und Rranten aus ber Seftung in bas Innere Ruglands gebracht werden follten. Diefen Transport begleitet auf Befehl bes Rommandanten ber Biener Argt Dr. Bater, bem fünf Studenten ber mediginifchen Fatultat der Univerfitat Wien, die in Landfturmverwendung in Braempil ftanden, beigegeben murben.

Der miflungene Blan bes Grofffirften

Der mißlungene Plan des Großfürken

Bien, 4. Mai. Der General der Infanterie Baron Minarellischen, 4. Mai. Der General der Infanterie Kilselauf Lieben in der "Keisen Freien Preife": "Kilselauf Lieben Lagewitt in der "Keisen Freien Preife": "Kilselauf Lieben Lagewitt der ihm von der Burra dis sur Kilse frontal gegenübersiehenden Kräfte dazu enticklossen hatte, mit seinem rechtwinkelig abgestehenden Kräfte dazu enticklossen hatte, mit seinem rechtwinkelig abgestehenden kräfte dazu enticklossen. Kur ein sinntoss Bertolgen Bergmassio der Kadumereien konnte ein solch gewagtes Unternehmun, das sich allerdings aut ein elebermas von Krast käuse, zur Keise gelangen talsen, dessen Geschelickkelistet aber gar bald demtich in die Augen springen sollte. Rens welle um Menschen welle, denen obrendelte. Wenschelickkelistet aber gar bald den welle, denen obrendelte. Wenschelickkelistet um Menschelle hun an gertreben, keinstellungen mit ungeheuren die Karpatben wälle hin anzgetrieden, keinstellungen mit ungeheuren Soldaten heldenmitisch verteiligten Stellungen mit ungeheuren Berlusten Gebaten keldenmitisch verleidigten Getellungen mit ungeheuren Berlusten dass mirbe zu werden. Diesen Augenblich datte sich unsere oberste Heilungen mit ungeheuren Kerlusen stellen und der der Karpanschlieben der den Bunkte, den des kussen sich vernacht zu einen Frant von ungefähr 40 Kilometer, beiberseits den Worlier, wurden die Kussen ist am den unteren Lungeererzwungen. In hellenstender, urechter germanischer Trene und Tapperteit sind und in diesen sicheren Kümpfen sies und allüberall unlere ruhmreichen Berdündern dert zu Seite gestanden, wo der Tod die ruhmreichen Berdündern dert zu Seite gestanden, wo der Tod die

Noch keine Entscheidung Italiens

Es wird noch verhandelt

Berlin, 6. Mai. (Ctr. Bin.) Es wird noch berhandelt, und es hat fich bis gur Stunde in ber burch biefe Berhandlungen swiften Defterreich-Ungarn und Italien gefchaffenen ernften Lage nichts geanbert. Dehr lagt fich fiber bie brennenbe Frage, auf beren Enticheibung man haben und braben wartet, im Mugenblid nicht Jagen. An fich mußte man annehmen, bag, fo lange noch verhandelt wirb, und swar fiber Borichlage, bie erft geftern und vorgestern in Rom fiberhaupt eingetroffen find, bie Moglichfeit gu einem friedlichen Ausgleich noch nicht fur ausgeichlossen gelten bürfte. Es bleibt aber nach wie vor zweiselhaft, und das wird als ein wichtiger Bunft in ben meiften Blattern, wie geftern fcon, bervorgehoben, ob nicht Stalien bereits mit ben Dad. ten ber Tripel.Entente gu einem binbenben Mb. fommen gefangt ift, fo bag bie jest vielfach ftattfindenben Berhandlungen und Besprechungen für ben ichlieflichen Ausgang tatfachlich nicht mehr entscheibend fein wurden. Bur bie Tatfache, daß eine Enticheibung noch nicht getroffen ift, fpricht ber (bereits mitgeteilte) Wortlaut bes Telegramms, bas ber Ronig ben Italien anläfilich ber Feier in Quarto an ben Bürgermeifter von Genna gerichtet bat. Darin fpricht er gwar von baterlanbifder Freiheit, weift fogar auf Maggint bin und fpricht ant Schinffe fcmungvoll von dem Bertrauen in Italiens rubmreiche Butunft, aber ob biefe Worte im Sinne eines Anichluffes an bie Tripel-Entente ober ber Beibehaltung ber Reutralitat und ber Befriedigung ber nationaliftifden Bunfche auf friedlichem Bege ju beuten finb, bas gibt auch einer geubten Interpretationsfunft noch ein Ratfel auf. Der Ronig bat jebenfalls in biefem Telegramm fo gefprochen, daß er ber bevorftebenben Enticheibung nicht prajudigiert, und bie Beier in Quarto, fiber bie borber icon fo viel Tinte vergoffen worben ift, bat, nachbem fie borüber ift, eigentlich ben Charafter eines politifchen Greigniffes eingebuit.

Diefe Betrachtungen aber, in benen feine Möglichfeit außer acht gelaffen ift, follen niemand aber ben Ernft ber Situa. tion hinwegtaufden, umfo weniger, als fich jest geigt, bag bie beutsche öffentliche Meinung, ohne bie Bebeutung ber beborfrebenben Enticheibung zu verfennen, ihr boch ohne Aufregung gang rubig entgegenfieht.

b'Annungio's Rebe ohne Gindend

Rom, 6. Mai. (Cir. Grift.) Der rufrige Berfauf ber Feiet in Quarto und die Tatfache, bag feine ober nur unbebeutenbe Rudwirfungen im Lanbe gu verfpuren waren, wird vom "Bopolo Romano" wie folgt tommentiert: ber vorberrichenbe Ginbrud fei, baß bie Rebe b'Annungios trop ihrer politifchen Tenbeng unb obwohl fie außerorbentlich formicon, wenn auch gefünstelt und aufgeblafen gewesen fei, keinerlei Ginbrud gemacht habe, weil fie ber großen Maffe wenig ober garnicht verftanblich geweien mar. Das Blatt erinnert an bie Rebe Carbuecis bei ber Einweihung bes Denfmals für Garibaldi in Rom, um ben Unterichied politisch und literarisch gu geigen.

Gine flamifde Barnung

Tas amtliche ferbifche Breffeburo übermittelte ber englischen Breife einen Artifel ber Belgraber Beitung "Bolitifa", in bem Stalten bavor gewarnt wirb, bie band nach rein flamifden Landesteilen im Abriatifden Deer ausauftreden. Ber immer fich ber ferbifchen nationalen Ginbeit wiberfete, fei ein Beind ber ferbifchen Raffe. Gerbien muffe bie Sumpathien, bie es für Italien bege, aufgeben, wenn fich berausftelle, bağ bie italienifden Diplomaten nicht nur bie Starfung ibrer rechtmäßigen Intereffen verfolgen, fondern auch die Intereffen bes Balfans burch ben Angriff gegen Gerbien icabigen

Englands "angfivolle Mugen"

Mailand, 6. Mai. (B. T. B. Richtamtlich.) "Secolo" gufolge bat ber Entichluß ber Regierung, fich an ber Feier in Quarto nicht gu beteiligen, in Baris und London großen Einbrud gemacht. Der Barifer Bertreter bes "Secolo" mel-bet feinem Blatte, bag bie öffentliche Meinung im allgemeinen, wie auch die Kreise der Breffe und Borse einstimmig außerst peffimiftifch und überzeugt find, bag bies Ereignis ale ein Beichen ber veranberten Saltung Italiens in ber Frage feiner Beteiligung am Rriege anguieben fei. Bolitifche Rreife legten in-beifen ber Sache feine besonbere Bebeutung bei. - Der Londoner Bertreter bes "Secolo" telegraphiert: Die Mugen gans Englands find beute mit unbefdreiblicher Angit und Erwartung auf Italien gerichtet. Jebermann fühlt und begreift, bag von bem Enifoluffe Italiene ber Musgang bes Brieges unb bas Schidfal Europas abbangt.

Alle englischen Blatter weifen barauf bin, bag bie beutschen Erfolge aus jungiter Beit, die auffebenerregend aufgemacht worben waren, bie Saltung Staliene, bas jest bicht bor einem Entichluß fiebe, leiber vielleicht beeinfluffen tonn-ten, jumal jest auch ber Aufftand in ber Sprte einen recht ernften

Umfang annehme

reichste Ernte hielt, und das gemeinsam vergossene Bergblut all ber tobesmutigen Rämpfer ist zu hartem Granit erstarrt, ber die beiden Armeen und mit ihnen die beiden mächtigen Monarchien für immer und ewig aneinanbergefittet bat."

Die machjende Siegesbente

Rriegspreffequartier, 6. Mai. (Ctr. Brift.) Seute um 10 Uhr vormittags wurde Tarnow von unferen Truppen beseit. Die in breiter Front von Gorlice nach Malastow ausgebende Durchbruchsgruppe steht vor Krosno. Die zwischen ben Armeen Madensen und Boroedic eingekeilte russische Bestibenarmee ift bereits von allen fahrbaren Kommunifationen abgeschnitten, nur noch öflich be-Duflapasses ift eine Strage frei. Es ift kaum mehr zu bezweiseln, bag ber größte Teil ibres Trains und ibres Geschübmaterials ben Berbundeten in die Sande fallen wird. Die Bahl ber Gefangenen wachft bon Stunde gu Stunde. Die Balber fteden noch voll bon Mussen.

Die Englander über ihre Rieberlage

Condon, 5. Dai. (Etr. Grift.) Amtliche Mitteilung: In der Racht vom Montag auf Dienstag berichtigte die englische Armee ihre Front öftlich von Ppern und befebte eine beffere Stellung binter ihrer früheren Linie. Dieje Operation wurde ohne einen Schweriftreich ausgeführt. Die Deutschen getänicht burch die in ben Graben gurudgelaffenen Buppen, bemerften die Raumung der Graben erft am Dienstag Abend. Sie melbeten barauf fofort, daß fie einen großen Sieg bavon getragen hatten. Diefer Sieg beftand in Birflichfeit in ber Befehung einiger Buntte, mo gar fein Rampf ftattfand.

570 englifde Offigiere in 4 Zagen verloren

London, 5. Mai. (Etr. Freft.) Die englische Berluft-lifte vom 25. bis 30. April melbet: 87 Offiziere getötet und 182 verwundet. Die Gesamtaabl der in den letten vier Tagen mitgeteilten Berlufte beträgt 570 Offiziere. Davon geborten 120 Offigiere dem britisch-indifden Beere an. Sinf ber getoteten und 27 ber verwundeten Offigiere waren singeborene Inder.

Die "Times" über Mpern

London, 6. Mai. (B. T.-B. Nichtamtlich.) Die "Times" schreibt in ihrem Leitartifel: "Die Deutschen sind noch näher nach Ppern vorgerück. Der tatsächliche Geländegewinn der Deutschen ist nicht groß, aber es ist richtig, daß die besetzen Pläpe seit vielen Monaten umstritten sind und daß die Besetzung den Feind näher an Ppern bringt. Jeder Laie weiß, daß der Abhang bei Ppern ein besonders gesährlicher Punkt in der Linie der Alliierten war. Wir freuen uns, daß die Linie günstig ausgeglichen ist, denn die Schwierigkeiten, sie unter den in der letzen Zeit gegebenen Bedingungen zu halten, haben sich seit einer Woche sichtlich vermehrt. Das Reinergebnis des vierzehntägigen verzweiselten Kämpsens und die Verlustlissten bezeugen jedoch, wie furcht dar der Kamps war und ist und daß wir gegenwärtig weiter denn je von dem Vormarsch in Belgien sind, den unsere Soldaten ersehnen." ben unfere Coldaten erfehnen."

Der Bartmannsmeilerfopf

Bern, 5. Mai. (Ctr. Frift.) Der Rriegsberichterftatter bes Berner "Bund" telegraphierte am 8. Mai bem genann-

ten Blatt:

"Sabe heute Bormittag die deutschen Stellungen auf dem Sartmannsweilerkopf begangen und mich personlich davon überzeugt, daß die Deutschen alle sür sie taktisch wichtigen und nach freiem Billen gewählten Stellungen und Beobachtungspunkte sest in der Sand haben. Die Behauptung, der Hartmannsweilerkopf besinde sich wieder im Besig der Franzosen, widerspricht den Tatsachen viellmehr liegen sich die deutschen und französischen Horchposten auf dem mit der Anote 956.5 bezeichneten ilachen Gipfel auf nächste Entsernung gegenüber."

Der "Bund" bemerkt hierzu:

"Hermit ist die Sachlage vollständig geklärt. Die Deutsichen haben mit Anote 956.5 den absoluten Gipfelspunkten vollständig geklärt. Die Deutsichen haben mit Anote 956.5 den absoluten Gipfelspunkten sich dauf der kleineren Hälfte der Gipfelkuppe nach Westen zu in der Richtung Jägertannes Molfenrain."

Wolfenrain."

Die Rehrfeite

Ropenhagen, 5. Mat. (B. T.-B. Richtamtlich.) Wie die "National Tidende" aus London meldet, herrscht in England allgemeine Depresston über die Zahlen, die Lloyd George im Unterhause über die Ariegskosten ge-geben hat. Demgegenüber wirkte die außerordentlich optimiftifche Rede des Premierministers Asquith febr merfwürdig.

"Durch ben Billen bes Schidfals verhindert"

Betersburg, 3. Mai. In der "Nowoje Bremja" beißt es gu den Meldungen aus Bestgaligien: "Befondere strategische Erwägungen aus Bestgalizien: "Besondere strategische Erwägungen zwingen und, einstweilen halt zu machen. Bir haben bereits etliche Male versucht, uns auf der furzen oftpreußischen Strede nach Rerlin furgen oftpreußischen Strede nach Berlin gu begeben, find aber burch ben Billen bes Schidfals immer baran gehindert

Der Kampf zur See

Die Arbeit der UsBoote

Der "Rieuwe Rotterbamide Courant" melbet ans London in Antnitptung an die gemeibete Berfenfung der von der englischen Marine Mnknüding an die gemesdete Bersenkung der von der englischen Marine in ihren Bienft eingereihten Fischdampter: Insgesamt wurden am Sonntag neun englische Fischdampter zerkört. Bon lesteren waren acht aus Hull, einer aus Grimsdy. Ein anderer Dampser aus Hull, "Bortia", entsam der Bertolgung durch ein deutsches Unterseeboot. Die Besaum der Dampser wurde von den deutsches Unterseeboot. Die gut dehandelt und schließlich, nachdem sie mit Lebensmitteln versehen worden waren, in ihren eigenen Booden von Bord gesandt. Der Kommandant des Unterseedootes erklätte, daß er seit Sonntag Schisse im Werte von 150 000 Litzt, vernichtet hätte.

Mine oder Torpedo

Ropenbagen, 8, Mai. (W. T. B. Richtamtlich.) Die hiesige Ofiasiafit Compagnie bat die Rachricht erhalten, daß der Lampfer "Catheb" am Mittwochabend gesunken ist. Ob er aut eine Mine ge-sauhen oder torvediert worden ist, steht nicht sest. Die Mannschaft ist gezettet und in Ramsgate and Land gesetzt worden. Der Ort des linglücks ist nicht besannt.

Der Bifchdampfer "Stratton" verfentt

Melbung bes Reuterschen Buros: Telegrammen aus Weit-Bartle-pool zufolge, ist ber Fischbampser "Stratton" gestern in ber Rorb-jee von einem deutschen Unterseeboot burch Kanonenseuer versenkt worden.

Der Kampf um die Dardanellen

Schwere Berlufte der Englander

Konftantinopel, 6. Mai. (28. T.-B. Nichtamtlich.) Das

Sauptquartier teilt mit:

An ben Darbanellen wurde gestern infolge unferes Angriffs gegen ben linfen Gingel bes Feinbes, ber fich bei Ari Burnu befindet, ein Bataillon bes Feinbes vernich. tet und ein Teil feiner febr ftart ausgebauten Berichangungen genommen. Mehr als 100 Gewehre und ein Maschinengewehr wurden von und erbeutet. Ebenfo toftete geftern Abend unfere Oberationen gegen Sebul Bahr ben Englandern febr ichwere Berlufte. Bir nahmen bei biefer Gelegenheit brei weitere Maschinengewehre und zahlreiche Munition. Bis jest haben wir im ganzen zehn Mafchinengewehre erbeutet. - Auf ben fibrigen Kriegsschauplagen nichts von Bebeutung.

Renn frangofifche Bataillone vernichtet

Röln, 6. Mai. (Etr. Frift.) Ans Sofia wird der "Köln. Zeitung" berichtet: Die hiefige französische Gesandtich aft gibt bekannt, daß die Türken auf der Halbeinsel Gallipoli bedeutende Berstärkungen erhalten hätten und erbittert angriffen. Die allgemeine Lage sei befriedigend.

— Demgegenüber sind mündliche deutsche und türlische Berichte ans Konstantinopel angelangt, wonach die gelandeten Truppen auf einen kleinen Raum im Besten und Süden besichränkt sind und ihre gänzliche Restreihung benorsteht. ichrankt find und ihre gangliche Bertreibung bevorsteht. Be-stätigt wird die vollige Bernichtung bis auf den letten Mann von neun frangofifden Bataillonen (nicht vier). Die türkischen Regimenter hatten geschworen, teine Gefangenen zu machen. — Bom bulgarischen Ufer bes Schwarzen Meeres wurde am Montag mittag beginnendes Gefdühfeuer im Sudosten gemeldet.

China und Japan

Daag, 6. Dai. (28. 2.29. Richtamtlid.) Rad bier ein: getroffenen Radrichten bat Japan China ein Ultimatum überreichen laffen, bas eine Grift von 48 Stunben ftellt. Die japanifde Deffentlichfeit ift rubig und glaubt nicht, bag ein fraftiges militarifdes Auftreten nötig werben wird.

Renter melbet ans Totio: Es verlautet, bag bas Rabi= nett befchloffen hat, ba die Antwort Chinas auf die Forberungen Japans unbefriedigend ift, China ein Ultimatum gn überfenden. Gin taiferlicher Gbift bierfiber wird binnen furgem erwariet. Gerner wird erwartet, baß auf ber Salbinfel Rwantung ber Rriegszuftand erflärt wird.

Belagerungszustand in Amaniung

Tolio, 6. Dat. (B. I.B. Nichtamtlich.) Das Amis-blatt veröffentlicht einen Raiferlichen Befehl, durch ben auf der Salbinfel Amantung im Guden der mandichuri-ichen Bahn der Belagerung sanftand und das Gefeb der militarischen Requisitionen in Araft geseht werden.

Der Robelpreis für ben Bapft Das "Giornale d'Italia" meldet: Der Robel : Fries ben Spreis wird in biefem Jahre bem Bapft querteilt.

Der Borftog nach Anrland

Benf, 5. Mai. Gin "Abmiral X.", befpricht in ber "Information" die Beschießung von Danfirchen. Er ftellt nach bem "B. I." fest, daß fie burch große Schiffstanonen vom Lanbe aus geichebe und fragt, wie es möglich gewesen fei, bag man bieje großen Geichüpe ober auch nur ein einziges babe aufftellen fonnen, ohne daß die Fluggenge und Bafferfluggenge ber Berbunbeten, bie boch täglich Aufflarungefluge vorgenommen haben, babon etwas merften. Aber bie Deutschen batten eben ben Sad voller Liften. Bas bas Bordringen ber Deutschen bis Kurland betrifft, fo lenft "Abmiral X." die Aufmerksamkeit auf die Möglichkeit eines Bufammenarbeitens ber beutichen Flotte mit biefer Invafionsarmee. Man wiffe nicht, welches jest die genaue Starte bes ruffifden Gefchwabers in ber Office ift, und ob es imftanbe fein werbe, einen beutichen Angriff gurudguichlagen. Um beffen ficher gu fein, mußte man wiffen, ob ein fraftvoller bemonftrativer Borftog der englischen Flotte gegen die Elbemundung zu ben Berliner Generalftab zwingen wurde, einen Teil der gegen Libau-Bindau-Riga oder selbst Reval gerichteten Kräfte den Kaiser Bilbelm-Kanal gurudpaffieren gu laffen. "Bird feboch bie englifche Abmiralitat", fragt ber Berichterftatter, "geneigt fein, eine berartige Bewegung auszuführen?" Und er glaubt, negativ antworten gu muffen.

Die Schlachtenleitung vom Condergug ans

Mus bem öfterreichifd-ungarifden Breffequartier wird ber "Roln.

Inderessant ist, wie sich das dierreichisch-ungarische Oberkommando, nachdem alle Borbereitungen zur Schlacht längst im reinen und echgelegt waren, zur Front begab. Der Generalstabschet reiste in einem Sonderzuge, in den ein Speisewagen eingestellt war, dessen sämtliche Tische telegraphische und telephonische Apparate trugen. Die Wände zeigten ein Trahtnes. In seder Station, in der der Bug einige Zeit hielt, wurde der Anschluss des Generalstabschess mit dem Hauptquartier und mit den Armeelommandanten der ganzen Front mit Wien und Berlin hergeskellt. Tieser Trahtversehr hatte einen Berständigungsrad von 4100 Kilometer. Er reichte, wenn man wollte die Kularest Der Generals Kilometer. Er reichte, wenn man wollte, die Butareit. Der Generalfialschef arbeitete auf Grund der einlausenden Meldungen in seinem
Salon. An der Front wurde ihm alles Bichtige auf dem Bege über
das Korpstommando mitgeteilt. Er suhr von Krafau aus die ganze
Front des Dunajec und der Eigla ab. Die Fahrt ging an marschierenden Truppen aller Art vordei, bald an österreichisch-ungarischen Berdänden, dals an deutschen . Das Better war prachtvoll, allerdings die banden, bald an deutschen . Das Better war practevoll, allerdings die Staubentwicklung auf den Straßen war groß. Man jad tirolische Truppen neben Totenkopsbusaren, Donveds weben Bayern, Dannoveranen neben Salzburgern. Die deutschen Soldaten sangen viersimmig im Marsch. Alle Truppen batten erstauntiche Leistungen an Märschen binter sich und gingen dennoch in vorzäglicher Stimmung ungeachtet aller Ermädung unansstaltsam vor. Die Erzberzöge und der Stont, sowie unmittelbar vor seiner Kückreise je eine einkundige Konsernz mit General v. Mackensen batte, konnten von allen Beodachtungspunkten anz den Kampivorgängen solgen. Granenhast war die Wirkung der Beschwigung Tarnords durch 42er Mörser. Ein einziges Geschoß hillte saft die ganze Stadt in Staud und Knuch. Die Weldungen vom Fortgang der Ereignisse wurden den Erzberzogen und dem Generalsadscher von Wiertelstunde zu Vierteistunde überbracht. Katürlich war die Stimmung die deukbar gehobenste.

Ritolai Ritolajewitich und die Juden

Rach Mitteilungen aus Betersburg hat, wie wir dem "Tsiennik Bosnanski" entnehmen, der russelche Oberkommandierende einen Tagesdeiehl kolgenden Indakts erlassen: Uniere Kriegderlahrungen haben uns die seindliche Gestunung der jüdischen Bevölkerung in Galisten, in der Aukowina und in Bolen enthällt. Kaum tritt irgend eine Beränderung in der Lage unserer Truppen ein oder es erlolgt eine Truppenderschiedung aus einem Bezirf in einen anderen oder wir verkassen den Gebiet, das dann der Feind vereicht, so erfolgen sallreiche Bestrafungen durch die Schuld der Inden, die die lopale oder völlig gleichgültige Bevölkerung denunzieren. Um das arme Bolf vor der Bespielung, die die Juden an der 'ganzen Front bezehen, zu schüben, hat die Oberleitung der russeichen Armee beschösesen, zu schüben, dat die Oberleitung der russeichen Armee beschösesen, zu schüben aus dem Operationsgedier zu vertreiben. Ueberalt, wo russische Truppen einrücken, werden die Inden vertreiben und unter den wohlhabenderen von ihnen Geiseln genommen, die ins Innere Kuhlands, zumächt in das Konzentrationslager nach Liew zu dringen sind. Keichere Inden, Besiber undererdiere Bermägen, Nabbiner, surz alle, die auf die bereiten Rassen und vortzuschaften. Den breiten jüdischen Bevölkerungsschiehen in mitzuteilen, daß alle Berschäriungen ihrer Lage die Folge der Spionage sind und daß für alle Bergeltungsmaßtegesen Juden die Berantwortung tragen. Gleichzeitig ist die nichtzisches der Inden die Berantwortung tragen. deischzeitig in die nichtzischen Bevölkerung davon zu benachrichtigen, daß die Berschäriungen gegen die Folge der Spionage sind und daß für alle Bergeltungsmaßtegest Juden die Berantwortung tragen. Gleichzeitig in die nichtzischen der Inden und nach mehrmonassischen Krahrungen getrossen und der der Rationasstäten und Beskenntnisse nach der Rationasstäten und Beskeiten der Fuber die Juden nach Derschieden. Bundahlt find aus einigen Gebieten die Juden nach Derschäften links vom Tniepe abeingen. einigen Gebieten Die Juben nach Ortichaften links vom Oniepr ab-

Arbeiteranoftanbe in England

London, 5. Mai. 800 bis 900. Eisenarbeiter ftreisen in dem größten englischen Kabelwerf in Netherton wegen eines Streites über die Kriegszulage. Die Werke arbeiten inst ausschließlich für die Regierung. 700 Arbeiter ftreisen in den Douglas-Motorwerken in Kristal. 2000 Arbeiter streisen in Woolwich, wo 1000 Häuser für die im königlichen Arfenal beschäftigten Leute gebant werden.

Die fanabifden Berlufte in Glanbern

Bondon, 5. Mai. Rad einer Erflarung bes tanabifden Berteibigungsminiftere Sam Sughes haben bie tanabifchen Trubpen in ber Zeit vom 22. bis 30. April in Flanbern 20 403 Mann an Toten und Berwundeten verloren. Der Korrespondent der "Times" meldet, daß das dort gebildete Regiment Quenn-Own bei den letzten Kämpsen an der Bser sämtliche Offiziere bis auf fünf verloren batte.

Kleine politische Nachrichten

Dabrid. (Mifftimmung in Spanien gegen Frantreis. England.) Der Lyoner "Brogres" ftellt nach einem Ma Brief eine große Difftimmung in Spanien gegen Frankreich be England fest. Die Auslassungen ber "Times" und der Par-"Tebats", welche gegen die Abtretung Tangers an Spanien pr testierten, seien ein bitteres Erwachen für Spanien. Die ple nijche Liebe, bie Franfreich bisber für feinen Rachbar beum fet wertlofes Geschwäh, benn Baris laffe beutlich erkennen ihm an ber Freundschaft Spaniens wenig gelegen fei. Die "Iim dreiben, bag ein fpanisches Tanger ber Ruin ber Alliierten ba bie Spanier es nicht verftanben, bie Berhaltmife in ein Lanbe wirtichaftlich auszunugen. Kein Wunber, ichließt Rabriber Brief, wenn Spanien burch biefe egoistischen glaffungen beleibigt ift, benn ber Befit Tangers ericheine e nationalen Batrioten als nationale Rotwendigfeit.

Bratoria. (Botha einst und jest.) 3m Bolfsrat in 5 toria bat fürglich, wie die "Bolfsftene" berichtet, Rommans ban Riefert baran erinnert, bag General Botha auf feiner fannten Deutschlandreise im Oftober 1902 in Bertin fich in fole den Worten über die Begiebungen swiften Deutschen und B ausgesprochen hat: "Es ift für und ein besonders angenebbie Bruderband gu bruden und ihnen banten gu tonnen. Bei u in Gubafrita beftebt feine Trennung gwifden Deutschen und afrifanern. Wir wohnen gufammen, wir beiraten miteinan und find ein Bolf. Unfere Bergen find voller Dantbarteit ifte ! bentiche Bolf. Das Burenvolt ift ja auch sum größten Teil benticher Abstammung." - Derfelbe Botha, ber bamals, by beutiden Bolle mit Bobltaten überhaupt, biefe Borte fpro bat jest unter lugnerifden Borfpiegelungen Gubafrifa in Rrieg mit Tentichland bineingebest.

Memnort. (Gegen Wilfons Bolitit.) Dier ift bie Grin bung einer beutsch-irischen Berbungsgesellschaft gegen bie Re tralitateverlepungen Bilfons erfolgt. Die Berletungen werb in ber Bulaffung der Waffenausfuhr nach England und Franteerblidt. Dec Gefellichaft feien bie bebeutenbiten Bolitifer nach ber letten Brafibentenwahl gegrundeten Roofevelt-Bartei un eine Angabl Senatoren bes Rongreffes beigetreten.

Quirinal und Batikan

In einem neuesten Rombriese der "Münchener Reuesten Rachrichten", denen kein Mensch eine besondere Borliebe is den Batikan nachsagen wird, begegnen wir einer hübschen Gegenüberstellung zwischen "Batikan im Weltkrieg" um "Jtalien im Weltkrieg". Einleitend schildert der Korresposident die Unzahl Fremder aller Länder, die heute in angeblit politischer Mission in Rom weilen und start dann sort:
"Männlein und Weiblein — und was für Männlein undlends mas für Männlein und was für Männlein

vollends was für Betblein! — alle find in "außerordentlich Miffion" und von der Bichtigfeit ihrer Aufgabe durchdrunge Am wichtigften aber fühlt fich die Ewige Stadt felber, die fe Jahrhunderten, vielleicht seit der Kaiserglandseit des Alten tums, nicht wieder so viele politische Sendboten der Böller empfangen hat und, indem es die Klienteln der Welt begrüßt selbstgesällig in den Spiegel schaut und meint: "Ich din der wieder das Haupt der Welt, das Caput mundt". Indessen gilt nur ein Teil, anscheinend nicht einmal der größere Teil der Besucher dem neuen Reiche italienischer Ra

tion, das mit seinem stattlich aussehenden, vielleicht auch iffe-tigen heere, möglichst ohne ju schiehen ober gar beschoffen u werden, den Ausschlag im Beltenstreite geben zu konner glaubt. Der Bufall verleiht zwar dem jungen Italien ein für feine Rrafte unverhaltnismäßiges Gewicht, boch bei mel tem noch nicht die Rolle des Beltenrichters, in der es fich zu gebärden liebt. Richt auf dem linken Tibernfer, auf der Döhen des Quirinals, wo die Minister bausen, sondern ibm gegenüber, thront im Batifan ein wirkliches Caput mund. Das Oberhaupt der fatholifden Belt. Die neultalienifden Bofitiviften icheinen das nicht red

au feben und laffen fich nicht gern baran erinnern. Bie aber gerade die geiftlichen Kräfte, die man weltlicherfeits bier all unwagbar und unwichtig behandeln mochte, jest mit Bud in die Bagichale der Beltpolitif fallen, das ift einer der lehr reichsten Borgange der Gegenwart, der durch den zwischen Aurie und Consulta, zwischen der geistlichen und weltlicher Diplomatie in Rom bestehende Gegensat der Methode und bes Gebarens besonders sesselnd wirft:

Auffeiten ber bemofratifch-foniglichen Staatsmänner en Mastenfpiel mit tragifden Afgenten, vielleicht auch mit blut gem Ausgang; auf ber anderen Geite gabe Arbeit, die im fill Ten wirft und fich boch nicht gu versteden braucht, ba fie nich barauf ausgebt, fich verschiedene, ja gang entgegengeles Wege offen zu halten, je nachdem der eine oder der anden größeren Gewinn verspricht. In der Staatspolitit blenden der Auswand von Pathos und Rhetvrif dur Beschönigung de im Grunde nichternen Borhabens, ben Schiederichter nad bem befannten Mufter gu fpielen: die Aufter für den Richter, die Schalen für die Streitenden; in der Kirchenpolitif bir die Schalen für die Streitenden; in der Kirchenpolitif bingegen das klare Bestreben, bei aller Reutralität awischen der ringenden Nationen densenigen Bolkskräften beizusteben, die nach Auffassung des Batikans kirchlich, religiös, sittlich und politisch dessen wert sind und infolgedessen der Kirche august kommen, d. h. dem eigenen Machibereiche, wie dies das selbst verständliche Ziel seder Diplomatie ist. — Bei der Consults weiter kein Grundsatz, als nur den möglichst großen Schall zu machen; dei der Kurie hingegen Grundsätze, die seit meht als anderihald Jahrtausenden solgerichtig ausgebaut das Gestüge einer Politik bilden, die sich awar verschieden in die Praxis setzen läßt, unabänderlich aber in sich beruht und is ihrer Stetigkeit selbst die Gewähr weitschanender Ersolge trägk. Schon diese Gegensätze geben Anlas aur Vermutung, das

Schon diese Gegensätze geben Anlaß zur Vermutung, da politische Hausierer, die über die hintertreppen in die Kantleien kommen, nicht auf beiden Seiten des Tibers gleich guntige Aussicht haben, Geschäfte zu machen. Wenn nichtsbesto weniger der Betrieb sich noch mehr nach dem rechten als nach dem linken User hinziebt, so ist dies eine Huldigung für d überragende Macht des fatholifden Caput mundt, auf welcht biefes mahricheinlich gern vergichten murbe."

Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 215

Landwehr=Bufanterie=Regiment Br. 81.

Wehrm. Robert Meffert (Cramberg) leicht verwundet. Referve: Infanterie:Regiment Rr. 87.

Utifg. Karl Fifcher (Camberg) leicht verw. — Gefr. Alb. 80 binanb (Bab Ems) verw. — Wehrm. Johann Flach (Billing leicht verw. — Erf. Ref. Alb. Keefe (Sonnenberg) schwer vern Utifg. Boief Becher (Labr) leicht berm. - Behrm. Beinr. Dat (Billmenrob) leicht verw. — Bebrm. Friedrich Schneiber (hirls-hausen) gesallen. — Wehrm. Ernst Gifel (Westerburg) leicht verm. — Res. Reinhold Dönges (Mündersbach) schwer verwundet.

Infanterie-Regiment Rr. 97.

Bill. Rarl Obftheimer (Soffenheim) leicht berm. - De Julius Caam (Cubach) leichtberwundet.

Referve-Infanterie-Regiment 92r. 222.

Must. Beter Herrmann (Hornan) feicht verw. — Must. Anopf (Biesbaden) leicht verw. — Must. Otto Sommel (CD) hattert) schwer verw. — Must. Emil Troft (Oberbrechen) gesaller — Must. Norbert Anton Seibeder (Eichhosen) gesallen. — Ech Abolf Edel (Springen) leicht verw. — Must. Zosei Schmitz (Web ähr) gesallen. — Must. Wilhelm Schlosser (Weibenbach) leich verw. — Must. Zoses Geis (Rieberlahnstein) leicht verw. — Mus Heinrich Mageiner (Körsborf) leicht verw. - Must. Alfons Bits ten s

in b

e n werk

ınteei

ici un

entelle

be fi

reipar

gcbIii

mleir

ttlider

ie fell

Milten Bölle

egriis n dod

nl der er Ro h tück

CH AL

onnen

en cin

t 1065

fid) all

uf ben

11 lbin

munk,

er als

r Lebr

viiden

e und

blutt m fee

andere

enden

r nach Lichter

f him en den en, die ch und duquie felide

nfulu Schuit

mek

IS CHE

in bie

ınd i

ield (Roschbain) leicht verw. — Must. Lubwig Born (Gackenbach) eicht verw. — Must. Jakob Diesler (Camp) leicht verw. — Must. Otro Sar (Wölserlingen) leicht verw. — Must. Alois Trottner Oberlahnstein) leicht verw. — Must. Mathias Schmalz (Rievern) leicht verw. — Must. Johann Deufer (Bierscheib) gefallen. — Rust. Rich. Hummrich (Nordhofen) gefallen. — Must. Karl Bilselmi (Singhofen) leicht verw. — Must. Beter Günther (dillscheib) sermißt. — Must. Richard Stein (Bürbach) leicht verw. — Ref. Libwig Georg Derz (Schierstein) leicht verw. — Must. Abam krämer (Hundsangen) vermißt. — Ref. Josef Dickopf (Arfurt)

Brigade:Erfag:Bataillon Rr. 49. Ref. Ebriftian Bugbach (Biebrich) leicht verm., b. b. Tr. Gri Ref. Deinr. Ament (Kirborf) leicht verw. — Erj.-Kef. Wilh. Flohr (Laubuseschbach) leicht verw. — Ref. Gustav Weber (Oberaffuf) leicht berm. - Erf.-Ref. Beter Jofef Manns (Dernbach) leifit verwundet.

Verluftlifte

De ftarben ben Delbentob füre Baterlanb: Mustetier Lehrer Georg Bollweber (3rintraut). Ranonier August Ribn (Limburg).

Mehrmann Abolf Rlippel (Biesbaben) - Jatob Ballader (Biesbaben). Bettmann Abom Bhilb (Ufingen). Georg Diller (Sinblingen).

Priegsfreno, frub. dem. Anton Reppel (Rieberwalluf). *

Auszeichnungen

mit bem Gifernen Rreug wurben ausgezeichnet: Sommandeur Major a. D. von Bilow, zulest Reprafentant ber Firma henfell u. Komp. (Biebrich).

Cherfeutnant Ronful Reefen (Eltville). Sigefelbwebel Ferbinand Braun (Rieberlahnfiein). erfertift Johann Raifer 2r (Saufen b. b. b.) thmebelleutnant 2. Senge (Saufen b. b. S.). Befreiter Bhil. Befier (Saufen il. M.). Sentmant b. R. Oberlehrer Dr. Fris Laibach (Limburg).

Rirdliches

Baberborn, 6. Mai. Der König ernannte an Stelle bes ber-webenen Domberen Brot. Dr. Riefiner ben Regens bes hiefigen Bischöf-lichen Briefterseminars Bernhard Rasche zum Domberen bei ber Ka-thebrale in Baberborn.

Gerichtsfaal

Berlin, 5. Mai. (Kartosseln mit Heringe.) Aut welche Mittel Latosselhändler gekommen waren, um die gesplichen Höchstpreise nicht eindalten zu müssen, zeigte ein Fall, der die Straftammer Berlin beschäftigte. Wegen llederschreitung der Höchstpreise war der Kartosseldinder Eduard Geiß aus Rentsollen angellagt. Ter Angellagte war, wie die Verdandung ergad, in tolgender Weise zu Werke gegangen: Wenn jemand in seinem Laden Kartosseln verlangte, so erflärte er erst, keine zu deben. Tann aber erstärte er dem Kunden, daß er ihm Kartosseln verlangten würde, wenn der Betressende gleichzeitig auch einen Hering kuten werde. In den meisten Hällen gingen die Kunden auch dierauf ein, in der Meinung, es dandele sich um den delannten Berliner "Sechserdering". Der Angestagte derechnete nun aber diesen Herliner "Sechserdering". Der Angestagte derechnete nun aber diesen Herliner "Der hate. — Der Stantossels den einen döberen Berdienst von 15 Bz. hatte. — Der Stantossels beantragte 75 Rarf Geldstrafe. Das Gericht erkannte werd und 100 Marf Geldstrafe, da es sich dier um einen recht rasserien Fall handele; das Gericht habe lange geschanntt, ob es den Ingestagten nicht zu einer Geschagnisstrafe berurteilen solle. Berlin, 5. Mai. (Rartoffeln mit Beringe.) Auf welche Mittel

Aus aller Welt

Darmftabt, 6. Mai. Die wegen Beibilfe gum Morb, Brandstiftung ufw. mit dem Studenten Bogt zum Tode verurteilte Frau Henderich bat fich heute nacht im Brovinzialarresthaus er-hängt, nachdem bas Reichsgericht am Montag ihre Revision ver-

Berlin, 6. Mai. Der jüngft als Pionieroffizier gefallene Brennereibefiber Otto Schulze aus Norbhaufen hinterließ 100 000 Mart für wohltatige Bwede. Ein großer Teil ber Stiftung foll für verwaifte Kriegsfamilien Berwenbung finben.

Berlin, 6. Mai. Durch Explosion einer Lampe brach gestern abend im Offisierskafino des Flugplages Töberis Feuer aus. Das aus Jacoberken erdaute Kasino ist niedergebrannt. Es gelang, das Feuer zu

totalifieren. Weiterer Schaben ift nicht angerichtet. Bruffel, S. Mai. Das Berliner Philharmonische Orchefter hat gestern abend im Theatre be la monnaie, ber Bruffeler Oper, bas erfte ber beiben angefündigten Rongerte unter ber Beitung des Generalmusikvirektors Felix von Weingartner gegeben. Das Brogramm des Konzerts wies neben Wagner nur Beethoven auf. Als Solisten wirkten mit: Tenorist Walter Kirchbof und der Bianist Arthur Schnabel. Die Goliften, bas Orchefter und ber Dirigent ernteten lebhaften Beifall.

Antwerpen, 6. Mai. Im Keller ber Brauerei Ampel-boom babier fand gestern eine Amonial-Explosion flatt. Im Keller befanden fich 16 Arbeiter, die Gefahr liefen, burch Amoniafbampfe erftidt gu werben. 13 Arbeiter find gerettet, was bornehmfich bem Mut des deutschen Borarbeiters Kuhn zu verdanken ift. Drei Arbeiter find erftidt, unter ihnen gwei beutsche namens Quanber und Rettel.

Turin, 5. Mai. Brot. Negro bon ber biefigen Universität will ein Bertahren gegen ben Bundstarrframpt entbedt haben, bas auf ber Berwenbung bes eleftrischen Stromes beruht.

Bermischtes

Das geheimnisvolle Hänschen. In ben "Manchner Meuesten Nachrichten" berichtet ein junger Münchner über "acht Monate in russischer Kriegsgesangenschaft" und erzählt dabei eine Anckote, die die russischen Kulturunsäche auf dem Lande belustigend darakterisert. In Jaranst dauten inch ein var Tentsche aus digenischen Gründen in der Räbe ihres Dauses ein keines Bretterdauschen, das sie stets, aus begreislichen Gründen, verschlossen hielten. Tas siel den Bauern aut, besonders auch, well die Tentschen immer Zeitungen in der Dand batten, wenn sie das Häuschen besuchten. Sie zeigten es der Bolizei an und eines Tages sam ein Bolizst und verlangte den Schlüssel zu dem gedeinnisvollen Häuschen. Er hat nur einen Blick hineingeworten. Danm hat er gesacht und hat den Tentschen den Schlüssel zu dem Kanschen wieder zurückgegeben. Tie russischen Fauern aber kommten sich nicht genug wundern, das die Regierung den Tentschen gestattete, ihr geheimnisvolles Treiben sortzussezen. nisvolles Treiben fortgufegen.

Aus der Provinz

Schierftein, 6. Mai. Der Betrieb bes Stranbbabes hatte im Borjahre burch ben Krieg eine unliebfame Unterbrechung erfahren. Ob in diefem Jahre die Inbetriebfetung bes Strandbabes erfolgen wird, fieht noch nicht fest. Es wird barüber in einer am tommenden Montag ftattfindenden Beratung entschieden.

Aus dem Rheingau, 6. Mai. Der Königl. Landrat bes Rheingaufreifes erläßt folgende Befanntmachung: Durch wilbe Raninde n wird in verschiebenen Gemeinden bes Rreifes großer Schuden angerichtet. Da in ber jehigen Beit alles baran gefeht werben muß, um einen möglichft ergiebigen Ertrag ber nachften Ernte und damit die Ernährung des deutschen Bolfes ein weiteres Jahr zu lichern, fordere ich hiermit die Grundstückseigentümer und die Jagdpächter zu alsbaldiger Beseitigung der Kaninchenplage durch Abschuß, Einsangen ober Frettieren auf.

Doch beim, 6. Mai. Gestern ift in Berlin ber Geb. Rom-mergienrat Sigmund Michrott im 89. Lebensjahr verschieben. Afdrott, ber zu ben höchstbesteuerten Bewohnern ber Reichshauptftabt gehörte, ftammt aus Sochheim, two fein Bater ein Beingut bewirticaftete. Spater eröffnete fein Bater ein ffeines Gelchaft in Raffel, welches ber Cobn bis in die Mitte ber achtziger Jahre fortführte. Daneben beteiligte er fich an Grunbftucogeichaften und legte in Raffel bas jogen. hobengollern-Biertel an. Mis Afdrott nach Berlin überfiebelte, wurde bas Raffeler Gefcaft aufgeloft und von Afchrott in Berlin ein Bankgeschäft eröffnet.

h. Frankfurt a. M., 6. Mai. Beim Ueberschreiten ber Gleife an ber Gifenbahnüberführung Oppenheimer Landstraße wurde am Mittwochabenb ber berheiratete Gifenbahnafifitent Ritter bon einem Berfonenguge erfaßt, überfahren und auf ber Stelle getotet.

h. Ufingen, 6. Mai. (Bürgermeisterversammlung.) Eine bier abgehaltene Bersammlung ber Bürgermeister bes Kreises Ufingen befchloß, unter gegenseitiger Silfeleiftung aller Rreisgemeinden famtliche urbaren Landereien gu bestellen. Wo fich itgendwic Mangel an Arbeitsfraften einftellen, wird bas Landratsamt vermittelnb eingreifen.

Mus Raffan, 6. Mai. Dem Ratafterlandmeifer Brzosta, bisher in Ufingen, ift von ber Königl. Regierung die Berwaltung ber Katafteramter Sachenburg, Marienberg und Gelters und bem Kutafterkontrolleur Steuerinfpeltor Itidert in Diez die Mitverwaltung bes Ratafteramts Raffau vertretungsweise übertragen morben.

Bu Hause bleiben!

Trop ber Kriegszeit giehen biele junge Mabchen bom Canbe in bie Großftabt, um bort in einer Dienftftelle ihr Blud gu fuchen. Das ift gurgeit nicht empfehlenswert. In ben Grofftabten fuchen fcon viele bort bereits anfaffige junge Mabchen bergeb. lich Arbeit und Berbienft. Bieviel leichter fommen ba erft bie auswärtigen in Rot und Gefahr. Auf bem Lande bagegen fehlt es an Rraften, um in Gelb und Garten bie in biefem Jahr fo befonbers wichtige Arbeit ju verrichten. Der Ratholifde Mabchenichusverein möchte baber alle jungen Mabden berglich babor warnen, jest in bie Großftabt gu gieben und fich Soffnungen hinzugeben, bie nicht erfüllt werben tonnen. Die Damen ber Babnhofemiffion, fenntlich an ber gelbweißen Achfelichleife, find gerne bereit, affen antonmenben jungen Mabchen mit Rat und Tat beigufteben; ber befte Rat ift aber gurgeit biefer: Bleibt babeim!

Aus Wiesbaden

Die Sandelstammer Biesbaden

teilt und holgendes mit: Es ift von den Militär-Eisendahnbehörden viessach desdachte worden, daß die wiederholt gegedenen Anregungen an die Rohstoffperdraucher, sich rechtzeitig genügend Vorräte anzusahren und zu lagern, um in Zeiten des Wagenmangels nicht in Verlegenheit zu geraten, leider immer noch wenig defolgt werden. Es ist dader im Interesse der Beteiligten seldst und im Deeressinteresse gelegen, daß die Firmen dauernd mit den Bahwerwaltungen in Hühlung diesden und die Zeiten ausburgen, wo Wagenmaterial reichsich verlägder ist. Nur so ist es zu erreichen, daß nicht im Fall von Versägder ist. Nur so ist es zu erreichen, daß nicht im Fall von Versägder und Schörungen im Wagenzulaut, wie sie insolge der kriegerischen Aahenahmen sederzeit unvernautet eintreten kannen, Betriebe eingestellt oder eingeschränkt werden müssen.

Das Soldatenheim

in der Mainzerstraße Rr. 25 ift am Dienstag eröffnet worben. Der Befuch ift ben Bermunbeten ber Biesbabener Lagarette geflattet nachmittags von 2-7 Uhr. - Zivispersonen können bas beim jeden Tag, vormittags von 11-12 Uhr, gegen ein geringes Entgelt besichtigen. Die eingehenden Gelber werden bue gunften bes Solbatenheims berwandt.

Boltolefehalle Sellmunbftrage 45, L

3m Monat April ift die Bolfeleschalle von 1584 Lefern und 397 Leferinnen befücht worden. Wir weisen nochmals darauf hin, daß ber Besuch vollständig frei ift, und bitten zugleich alle Befiber von überfluffig geworbenen Buchern, und biefe gumt allgemeinen Beften geft. überweifen gu wollen.

Reine Pfingftliebespalete an die Front

Amtlich wird gemeldet: Die von der Heresverwaltung gegen die Offerliebesgabensendung erlassene Erflärung gilt sinngemäß auch für berartige Sendungen anläßlich des Pfingstjeites. Temnach ist es nicht angängig, besondere Pfingstliebesgabensendungen an die Front zu schicken. Beder die Militärpasetsdepots noch die Giteradhertigungsstellen übernehmen die Borsährung von geschlossenen Transborten mit Liebesgabens paseten, die anläßlich des Pfingstlestes etwa geplant sein sollten.

Millionenspenden der Reichs:Poft: und Telegraphenbeamten

Die unter dem Borfis des Wirklichen Gebeimen Ober-Postrats Vorbeck, des Ober-Tosibirestors von Berlin, von allen postalischen Tachverdanden des Krick-Bospeciets in die Wege geleitete Sammlung zur Linderung der Kriegsnot "Kriegsspende von Angehörigen der ReichsPost und Telegraphenverwaltung" dat disder ein jehr ertreußiches Ergebnis gebaht. Eine Millton und 150 000 M. sind schon in den ersten 6 Nonaten der Sammlungstätigseit ussammengekommen. Das Ergebnis ist um so döher zu veranschlagen als über 70 000 Bost und Teles graphenbeamte im Belde sieden. In Berücksichtigung der durch den Krieg in sied wachsendem Nahe entstehenden, nur durch allseitige disse der erwerbelähigen Bevölkerung zu lindernden Not wird die Sammlung für die Tauer des Krieges weiter bortgeseht werden und hössenlicht weitera erhebliche Mittel bringen. Bon den gesammelten Gesbern sind zumächt u. a. überwiesen worden: 1. an das klote Kreuz 100 000 M.; 2. an die Nationalstiftung für die Sinterbliedenen der im Kriege "Beiallenen 250 000 M.; 3. dem Kriegsandschuß für warme Unterkeidung 70 000 M.; 4. dem Kriegsminiserium zur besteren Berpflegung Bervandeter in den staaflichen Kriegsmotleidenden in Ostpreußen 85 000 M.; 6. an das öster-reichische Note Kreuz 14 000 M.; 7. an den Kationalen Francendienst 14 000 M.; 8. an die Notseidenden in Elsaß-Bothringen 30 000 M.; 9. an den Reichsverdand zur Unterköhnung deutscher Beteranen 20 000 Mart; 10. an den Deutschen Berein für Sanitätsbunde 6000 M. Beitere Zuwendungen werden demnäckt verteilt werden. Beitere Zuwendungen werben bemnachft verteilt werben.

Gine Pfingitgabe für im aftiven Beeresbienft ftebende Arbeiter Der "Jentralverband christlicher Keram- und Steinarbeiter Deutschlands" gewährt seinen im aktiven Heeresdienst stehenden Mit-gliedern eine Militärunterstützung in Höhe von 10 bis 35 M., je nach Mitglieddauer und Beitragsleistung. Die erste Dälste dieser Unter-führung ist zu Bfüngsten des ersten Dienstadres fällig. Kommende Bfüngsten wird eine beträchtliche Anzahl junger Beute diese Unterftühung erhalten.

Stille Ghilfen bei ber Bolfdernahrung

Der Ausspruch unseres Molite: "Bevor noch ein Flintenschuß getan ist, ist Deutschland schon besiegt, wenn es nicht seine Lebensmittel aus dem eigenen Lande zieht" — hat sich im gegenwärtigen Kriege bereits tausendsach als wahr erwiesen. Jedermann sieht ein, daß unsere Landwirtschaft noch viel, viel intensiver betrieben werden muß. Man handelt auch schon danach. Sind doch tatsächlich in den letzen Tagen schon Schulböse umgepiligt worden, damit sie mit Kartossellu und Wemilse benisonet werden können. Einen awar unschellbaren. Schuldsje umgepfligt worden, damit ne mit Kartoffelk und Gemüse bepflanzt werden können. Einen zwar unscheinbaren, aber trozdem wichtigen Anteil an der Lösung der großen Ausgabe unserer Bolfsernährung nimmt die Bienenzucht. Nicht so sehr durch den Honig, den sie liesert, als vielmehr dadurch, daß der Bienenslug die Samenbildung der Pflanzen fördert und die Fruchternten des Landmannes steigert. Die Bienenzucht schafft Werte, ohne dem Lande etwas zu entziehen. Man fann die Bienen nennen die unbesoldeten, aber unenthehrsischen Gehilfen des Landmannes und des Görtners. mentbebrlichen Gehilfen des Landmannes und des Gariners. Die Obstauchter Auftraliens unterhalten große Bienenftande einzig jum 3mede der Befruchtung der Obstbluten. In Deutschland liefern mancherorts Delfruchte, Aleearten und Fruchtbaume nur deswegen geringe Erträge, weil nicht ge-nügend für Insettenbestäubung gesorgt ist. Man bat die Be-obachtung gemacht, daß Biehweiden viel dichter mit Gras be-standen und dadurch ergiebiger sind, wenn die Samenbildung durch Bienenflug gesördert und die Samenausstrenung da-durch gesichert wird. Kein Mittel dars uns in der gegen-

in feinen Armen. Die alte Frau fah ihn bankbar an und fagte: "Baldmin — bu baft und gerettet! — Diefe Cat muß bir ber Simmel lobnen, ich fann es nicht!"

Beim Rlang biefer geliebten Stimme erwachte Danne aus ihrer Ohumacht und als fie erfannte, was geschehen war, ichlang fie die Arme um Balbwins Sals und fufte ihn. "D bu lieber, guter Freund! -

Ein bonnerahnliches Rrachen und Braffeln unterbrach ihre Borte. Der Rusbaum neigte fich tiefer und tiefer; feine Mefte peitschten bas Dach, bag es frachend gufammenfturgte. Much ein Teil ber Mauern wantte: fie ftursten in die Tiefe und ber Bluff malgte feine fcmubigen Wellen über die Trummer.

"D weh!" rief jammernb bie alte Frau, "nun ift uns bie Beimat perloren!"

"Bergaget nicht, Mutter Gret!" troftete fie Balbtvin, "ich will euch eine neue heimat ichaffen — euch und eurem Rinde!" Er ftellte Sanne auf Die Bibe, trodnete fich ben Ganveif bon ber Stirne und fagte: "Sier tonnen wir nicht bleiben! - Sum Dorfe ift ber Weg burch bas Waffer abgeschnitten - es gibt nur einen Weg, ben wir geben fonnen - jum Bifbhof!"

Und er bob bie Gret auf feine Urme und ichritt ben Sugel empor. Aber die Kranke ftraubte fich heftig: "Rein, nein -

nicht berthin!" rief fie. "Lieber fterben!"
"Barum wollt ihr nicht in ben Bilbhof?" fragte Balbwin fo leife, bag es hanne, bie langfam folgte, nicht boren tonnte. "Steht ein Geheimnis zwischen euch und meinem Bater?"

Die Gret nidte. "Frage nicht! - 3ch fann nicht borthin -

too ich einmal verftogen wurde!"

Da sagte Balbwin noch leiser: "Ich bin ja auch verstoßen — und gebe boch bin! — Es gibt eben feinen anderen Ort, wo ich euch unterbringen fann! - Gebt euch gufrieden! - Bielleicht ift es eine Fügung bes himmels, bie uns gwingt, ba Schut gu fuchen, wo wir vertrieben wurden! - 3dy bringe end ju meiner Mutter! -"

Und er bif bie Bahne zusammen und schritt jest, ba fie bie Sobe erreicht hatten, rasch weiter. Als Frau Regine ben seltstamen Trauerzug naben sab, eilte

fie ihm mit Ev entgegen. "Mein Gott, Baldwin, was ift ge-Icheben?

"Das Hänschen der Gret ist von dem Wasser weggerissen worden", erwiderte er, "und sie hat nun kein Obdach mehr. Sie ist krank, Mutter! Im Namen Ielu bitte ich dich: stoße sie nicht von deiner Schwelke. Gib ihr eine Kammer — ein Lager — eir wenig Speise und Trank! — Tu es — um meinetwillen!"

(Gortfegung folgt.)

Bauernblut

Moman von Felix Nabor.

Nachbrud verboten. II. Fortfegung.

Un ber linten Giebelfeite aber wühlte ber Bilbbach ben Orund auf, ichleuberte Steine und Baumftamme gegen bas Saus und überflutete, ba fich bas Baffer ftellte, fogar ben hoben, ichmalen Erbbamm, ber bas Saus rudwarts mit ben Sugeln verbanb.

Balbwin erkannte die furchtbare Gefahr, die hanne und ihrer Mutter brobte, und war fest entichlossen, die beiden zu retten. Die er ben Abhang hinabslog und mitten in dem tosenden Basser nand, wußte er selber nicht; aber er sab, daß jede Minute ber Idgerung die Gesahr vergrößerte und die Frauen einem furchtaren Tobe preisgeben fonnte.

Run batte er ben schmalen Erdwall erreicht, ber jur Treppe Mbrte; bas Waffer ging ihm bis an bie Knie und jeber Jehltritt tonnte ihn in die Tiefe reißen.

Danne! Danne!" rief er mit einer Stimme, Die fogar

bes Braffen bes Bilbbache übertonte. Die Dure öffnete fich und hanne erschien mit schredens-bleichem Gesicht. Sie rang bie Arme und rief herüber: "Das Dans wantt, Baldwin! Die vorbere Maner ift schon eingestürzt!"

"Romm' mir entgegen!" rief er, "Ich trage bich binuber!" Die schilttelte ben Ropf: "Rette erft bie Mutter!" "So trage fie bie Treppe berab — aber rasch!"

Danne verschwand und kehrte gleich darauf mit ihrer Mutter turud, die sie auf beiden Armen trug. Die alte Fran hatte ihren orlunden Arm um Sannes Sals geschlungen und begann laut zu

bielt sich an ihm fest und holte tief Atem. "Hanne", sagte er, seit guten Nutes — ich bringe euch schon hinüber auf festen Brund. Bittere nicht - bete!"

Und Sanne faltete, nachbem fie ibre Mutter in Balbwins Arme gelegt hatte, die Sanbe und rief mit lautec Stimme: "Bater

. ber bu bift in bem Simmel . . Aber bann brach fie ploplich ab und rief: "Balbwin, ich folge bir! 3ch fürchte mich hier!"

Balbwin ging mit feiner Saft langfam über ben fcmalen amm, Schritt für Schritt, und rief jurud: "Bleibe gurud ich hole dich! — Halte dich an dem Treppenpsosten sest und mache leinen Schritt, dis ich komme! Wenn du den Damm betritist, denn beine Kleider Wasser, bist du verloren!" — Cie fühlte bie Liebe, die aus jedem feiner Borte fprach

umb gehorchte. Balbwin ging, um von den anstürmenden Wogen nicht um-gerissen zu werden, mit furzen, stampfenden Schritten burch's Basser, sant einmal ins Anie, erhob sich aber rasch wieder und erreichte teuchend und ichweiftriefend feften Grund. Arme und Beine sitterten ibm bor Aufregung und Anstrengung und er fant neben seiner Burbe zu Boben. Aber es blieb feine Beit zu verlieren; vorsichtig legte er die alte Frau am Fuß eines Baumes nieber und betrat wieber bie fcmale Tobesbrude.

Die Macht bes wilben Baffers batte ingwischen auch ben alten Rugbaum unterwühlt und brobte ihn zu entwurzeln; fein Bipfel begann zu gittern, gu ichwanten, fich gu neigen; wenn er fiel, brach unter feiner Bucht bas Saus gufammen und ber machtige Stamm verfperrte bann ben Bugang gu ber Treppe. Sanne war in Gefahr, bon ihm erichlagen gu werben.

Doch fie ertannte noch rechtzeitig die Gefahr, lief ind Baffer, par mit brei Schritten an bem Stamm bes Baumes und flammerte sich an seiner Rinde fest; aber fie fab, wie um fie her bas Baffer brobelte und gischte, sie fühlte, wie unter ihren Füßen ber Boben wich. Da machte fie noch ein paar Schritte weiter und ftand nun mit flebend erhobenen Armen mitten in ben gurgelnben Wellen.

Baldwin fab es und ftief einen lauten Schrei aus. "Stehe ftill!" rief er, "ich tomme, ich bin ba!"

Und jest gab es für ibn feine Borficht, fein Bogern mehr; ungestüm brang er vorwarts, um bas gitternbe Mabchen bem Berberben zu entreißen. Der Rugbaum neigte fich langfam gegen bas Saus, fein riefiger Burgelballen rif eine tiefe Mulbe in Die Erbe und Sanne fühlte, wie fie fant. Ihre Fuge ftanben im weichen Schlamm und verloren den Halt, ihre Kleiber waren schwer wie Blei und zogen sie hinab. Sie suchte sich emvorzugebeiten, aber es gelang ihr nicht — sie sah den Tod vor Augen, "Baldwin!" schrie sie auf und streckte die Arme aus. Ihr wurde dunkel vor den Augen, ein donnerähnliches Brausen klang ihr in die Ohren — dann sant sie.

Aber Balbwin erjagte noch rechtzeitig ihre Sande. Seine Fuße bobrten fich wie Ergfaulen in ben Grund, und langfam, langsam zog er bie Ohnmächtige zu sich empor, bis sie geborgen au seinem Herzen lag. Dann schlang er die Arme fest um sie und trug sie burch bas Wasser, bas ibm nichts mehr anzuhaben vermochte. Und trot aller Rot und alles Schredens fühlte er sich ftart und froh, weil er zwei teure Menschenleben dem Tode entriffen und sich selber sein Glad gerettet batte!

Er ftanb bei der alten Gret und hielt Sanne immer noch

trägica, dai Kany Kany 6 gün 8 desta 8 nad ür die welck te

t. illmati verm Main dirid

With the E. MA (CSep faller (Self

Neue Kostümstoffe

Grosse Auswahl Erstklassige Qualitäten Vorteilhafte Preise

J. Hertz Damen-Moden Langgasse 2

wärtigen schweren Beit au gering icheinen, ben Ertrag unse-res Landes au freigern. Es fann beshalb allen finnig angegelegten Raturen nur empfohlen werden, ihre Aufmertfamfeit ber Bienengucht gugumenden. Bie viele edle Krafte für Raturliebhaberet werden unplos vergendet, in foftivieligem Naturliedhaberei werden unglos vergendet, in topppteligen Hundesport oder in der nuglosen Taubenplage?! Zur Zeit des alten Friy lauteie die Parole: "Bor jedes Bauernhaus ein Bienenstand". Heutzutage wäre das mit Rüdsicht auf die gänzlich veränderten Trachtverhältnisse unieres Landes zuviel gesagt. Es würde eine Uebervölkerung an Bienen eintreien. Der Flugkreis des einzelnen Bienenvolkes wäre überseicht und es sänden nicht alle Bienen die nötige Nahrung. Bohl aber kann die Parole folgendermaßen lauten: In seden zehnten Schrebergarten zwei Rienenstiede. Und in iedes einzelne ten Schrebergarten zwei Bienenftode. Und in jedes einzelne Bahnwarterhaus an ber Strede ein großer Bienenftand. Auch in jebe Billa ber Bororteftadt ein Bienenftod und in jebe Dachstube des naturliebenden Gymnasiasten oder Universitätsstudenten ein Bienenstod. — Richt der Hong ift der Haupt-nuten, den die Imkerei liefert, obgleich die schätzungsweise 40 000 Tonnen jährlicher Ernte doch immerhin schon gang gut mitgenommen find, fondern ber gehnfach und hundertfach größere Ruben der Imferei besteht in der Bestänbung der Pflangen und in der dadurch vermehrten Samen- und Fruchtbildung unserer sadurch bermediten Gamen und germot-bildung unserer sandwirtschaftlichen Naturgewächse. Es fönnte manchen Imfern, die im Felde stehen, dadurch ein großer Nugen geleistet werden, daß wohlmeinende Menschen deren Bienenstod in Pflege nähmen. Auch junge Damen fönnten ihr Interesse von fleinlichen Tändeleien weg der ver-edelnden und bildenden Bienengucht- zuwenden. In hohen und bochften Gefellicaftsfreifen tit die Damenwelt mit leuchtendem Beifpiel in diefer Sinficht vorangegangen.

Boldene Sochzeit

Beute feiern bie Cheleute Rarl Dillenberger, Riehlftrage 5, bas Geft ber golbenen Sochzeit Straftammer

In biefen Tagen batte fich bie Straffammer mit gwei friminaliftifch intereffanten Deliften gu befaffen, Die gur Berurteilung ber Angeflagten führten. Einmal banbelte es fich um ben Taglohner Unbr. Bfauth von Biebrich, ber feine Frau und ben Schwager im Streite mit bem Beile nicht unerheblich verlette. Strafe 2 Monate Gefängnis. — In bem zweiten Falle banbelte es fich um ein Liebesbrama, bei welchem ber 25 Jahre alte Fabrifarbeiter Abolf Graf zu Sochft feine Geliebte, Die Brau eines Schreiners, Elifabeth Berlingboff, in ber Racht jum 7. Februar in einem Schuppen bei Griebbeim auf ihren ausbrudlichen Bunich erichoft. Beibe batten ben gemeinschaftlichen Tod beichloffen; ihm fehlte aber bie Kourage gur Durchführung bes Gelbftmorbes. Strafe 3 3ahre Buchthaus.

Theater, Kunft, Wissenschaft

Refideng:Theater

Das Ensemble bes Albert-Schumann-Theaters gastierte am Mittwoch, 5. Mai, im Residenz-Theater mit ber Operette: Gold gab ich für Eisen von Biftor Levn, Musik oon Emmerich Ralman. Die Sanblung entftammt, wie icon ber Titel verrat, ben friegerifchen Greigniffen ber 3abre 1914-15. Bwei öfterreichifche Offiziere, Rittmeifter Alwin von Ram-

merer und Rittmeifter Baron bon Gubenborf, find Rameraben m wahren Ginne des Bortes. Am Borabend einer Schlacht berbricht von Rammerer feinem Freunde, ber Mutter und Schwefter im Falle bes Tobes bie Trauerbotschaft und feine lesten Gruße eu bringen, von Gubenborf fallt und fein getreuer Ramerad geht, feines Beriprechens eingebent, fein Wort einzulojen. Doch er hat

feine Rraft überschätzt. Angesichts ber ihred Cohnes barrenben Mutter, verläßt ibn ber Mut, ihr bie Tranerbotichaft gu funben und ba ber Schulge bes Dorfes ihn überrebet, findet er fich bereit, fich für ben Toten auszugeben. Es gelingt ibm bies umfo leichter, ba bie Baronin Gubenborf ihren Cobn feit fünfzelm Jahren nicht fab. Er wirb mit aller Liebe ale Colm bes Saufes aufgenommen. Doch bei einem Alleinfein mit feiner Schwefter verrat er fich burch feine Liebe gu ibr. Run im Augenblid, ba fich ibm fein Ausweg aus ben Birrniffen mehr zeigt, febrt ber totgeglaubte Freund, ber bon feiner ichweren Berwundung wieder genesen, gurud und alles loft fich in beiterem Boblgefallen und einer Berlobung gwifchen bon Rammerer und Marlene von Gubenbori, auf. Die Mufit ber Operette ift febr aufprechend und liebenswurdig, wenngleich, wie die gange handlung, für eine Operette mertwurdig, fentimental. Das Lieb "Franger'l fomint schon wieber", mit feiner weichen Melobie, welche fich in die Bergen einichmeichelt, tam burch herrn Demalb's fünftlerifchen Bortrag sur vollsten Wirtung. Ebenso gefielen bas Tangbuett "Das Leben ift boch wunderschön, wenn Bunsche in Erfüllung geb'n", gebracht burch Brl. Schonberger und herrn Dewald. But gefungen und getangt wurde von Grl. Lambert und herrn beiben-Richt vergeffen fei bas Lieb bom Beppelin, bei welchem bie berren Rothmann und Seibenreich ihre Balleitfünfte jeigen burften. In weiteren Rollen zeigten bie Damen Robler als Baronin Gubenborf und Frau Sanni Schred als urfomische Saushalterin Stanzi ihr Konnen. Die Stimmung im Sause war angeregt und ber reichlich gespendete Beifall wohlberbient.

KURSBERICHT

Gebruder Krier, Bank-Geschift, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Börse	t, Mal	3 Wal	New Yorker Börse		3. Mai
Eisenbahn-Aktien: Atch. Top. Santa Féc- Baltimore & Ohio Canada Pacific Chesapeake & Oh.: Chesapeake & Oh.: Chic. Milw. St. Paul: Denver & Rio Gr. c. Erie common Erie Ist pref. Luisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centra c. Luisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centra c. Norfolk & Westerna Northern Pacific c. Pennsylvania com. Reading common Reading common Rock Island pref. Southern Pacific Southern Railway c. Southern Railway c. South Railway pref. Union Pacific com. Wabash pref.	102°/, 771/, 105°/, 46°/, 65°/, 71°/, 28°/, 110.— 13°/, 88°, 105.— 109°/, 18°/, 18°/, 18°/, 131°, 3°/,	101 ³ / ₄ 77.— 180 ³ / ₄ 45 ³ / ₂ 95 ³ / ₄ 7.— 27 ³ / ₈ 43 ³ / ₂ 108.— 13 ⁴ / ₄ 88 ³ / ₂ 105.— 1103 ⁴ / ₄ 18 ³ / ₄ 18 ³ / ₄ 18 ³ / ₄ 21 ³ / ₂ 21 ³ / ₄	Bergwu. IndAkt. Amalgam. Copper c. Amer.Smelt.&Ref.e. "" " " " Amer. Tel. & Telegr. Anaconda Copper c. Betlebem Steel c Betlebem Steel c "" " " Mexican Petroleum United Stat. Steel c. "" " " Eisenbahn-Bonds: 4*/, Atch. Top. S. F5 4*/, Baltim.&Obio 5*/, Central Pacific 4*/, Baltim.&Obio 3*/, Northern Pacific 4*/, Reading 4*/, South. Pac. 1923 5*/, " " ev. 4*/, Union Pacific cv.	75 ¹ / ₈ 73 ³ / ₈ 36 ¹ / ₄ 140 — 59 ³ / ₈ 110 — 102 ¹ / ₈	73'/, 71'/, 30'/ 142'/, 58'/, 108'/,

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichebank-Giro-Koote An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gieleh an unserer Kasse, sis auch durch Ausführung von Börsennufträgen. Vermietung von feuer- und diebensleheren Panzerschrankfächere, Mündelsichere Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorfätig. — Coupens-Halleung, such ver Verfall. Coupensbegen-Besocgung — Verschüsse auf Wertpapiere. — An- und Verkauf slies auslöstlichen Baskauten und Geldsorien, sowie Ausführung slies übrigen in den Baskauten und Geldsorien, sowie An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr.

Freitag, 7. Mai, 4 Uhr: Abonnements-Konger, Mufifforps bes Erjay-Bataillons bes Referve-Inf.-Regts. Rr. 80 tung: herr Rapellmeifter haberland. 1. Doch Deutschmeifter-ma (Buret). 2. Dubertfire gur Operette "Beidte Ravallerie" (F. v. Gu-3. Bilgerchor und Lieb an ben Mbenbitern aus ber Oper "Tannban (R. Bagner). 4. Baidmanns Lieblingslieber (Redling). 5. Interme aut Difenbache "Doffmanne Ergablungen" (Fetras). 6. Das ichonfte, es gibt (Linde). 7. Krieg und Sieg ber Deutschen, Militarifches To gemalbe (Bartner). * 8 Uhr: Rongert bes 'Dat- Butly

Bereinskalender

* Ergbruberschaft gur ewigen Anbetung unb gu Unterftubung armer Rirchen. Sonntag, 9. Mai, im unter Bereindzimmer, Luifenftr. 31: Entgegennahme ber Beitrage und gu nahme neuer Mitglieber von 11.15—12.30 Uhr.

* Altarverein St. Bonifatius. Montag, Arbeitsfun perm. von 10-12.30 und nachm. von 3.15 bis 6 Ubr.

Literarisches

"Leuchfturm jur Studierende", illuftrierte Se monatischrift, Drud und Berlag der Baulinns Druderei, G. m. b. h. Trier. Dalbjähelicher Abonnementopreis für die einsache Ausgabe 1.60 g für die teine Ausgabe 2.40 M. Bestellung burch is Brobehefte werben vom Berlag aut Berlangen jebergeit toftenlos jugefe



Bei leichtem Südwest Temperatur wenig verändert; wärmer

Böchster Thermometerstand 21,0 Grad C.

Regenschirme.

Eigene rationelle Fabrikation. Kraftbetrieb.

Massen-Auswahl. Allerausserstr feste Preise.

Renker,

Wiesbaden, 32 Marktstr. 32

(Hotel Einborn) Telephon Ueberziehen, Reparaturen Telephon 2201.

Dankjagung.

Bir bie bielen Beweife herglicher Teilnohme beim Dinicheiden meines lieben Gotten, unferes unvergeslichen Baters, Schwiegervaters, Grogvotere und Onfele, herrn

Kaspar Engelmann I.

agen wir Muen unferen tiefgefühlten Dant.

3m Ramen ber trauernden Sinterbliebenen:

Frau Kaspar Engelmann I.

geb. Sell. Sallgarten u. Fremersberg bei Baben-Baben,

Meyers Klassiker-Ausgahen

mojoro iriassinoi hasquotii				
Kritische Bearbeitung - Schöne Ausstattung				
Arntm, I Band, geb 2 M.	Jean Paul, 4 Bände, geb 8 M.			
Brentano, 3 Bande, geb 6 -	H. v. Kleist, 3 Bånde, geb. 6 -			
Bürger, 1 Band, geb 2 -	H. v. Kleist, 5 Blade, geb. 10 -			
Byron, 4 Bande, geb 8 -	Körner, 2 Binde, geb 4 .			
Chamisso, 3 Bande, geb 6 -	Lenau, 2 Binde, geb 4 -			
Elchendorff, 2 Bande, geb. 4 -	Lessing, 7 Bände, geb 14 -			
Freiligrath, 2 Binde, geb. 4 -	Ludwig, 3 Bande, geb 6 -			
Gellert, 1 Band, geb 2 -	Mörike, 3 Bande, geb 6 -			
Goethe, 15 Binde, geb 30 -	Mibelungenlied, 1 Band, geb. 2 -			
Goethe, 30 Bande, geb 60 -	Novalis II. Fouqué, 1Bd., geb. 2 -			
Gration, 3 Bande, geb 6 -	Platen, 2 Bände, geb 4 -			
Grillparzer, 5 Bande, geb 10 -	Rauter, 5 Bande, geb 10 -			
Gntzkow, 4 Bände, geb 8 -	Reuter, 7 Binde, geb 14 -			
Hauff, 4 Bande, geb 8 -	Rückert, 2 Bande, geb 4 -			
Hebbet, 4 Binde, geb 8 -	Schiller, 8 Bände, geb 16 -			
Hebbel, 6 Bande, geb 12 -	Schiller, 14 Bande, geb 28 -			
Heine, 7 Bände, geb 16 -	Shakespeare, 10 Bande, geb. 20 -			
Herder, 5 Bande, geb 10 -	Tieck, 3 Binde, geb 6 -			
E.T.A.Hoffmann, 4Bde, geb. 8 - Immermann, 5 Bände, geb. 10 -	Uhland, 2 Bände, geb 4 -			
ammermann, o Bande, gen. 10 -	Wieland, 4 Blinde, geb 8 -			
Veries des Ribli- venhischen Institute in Leinzig und Wien				

Bu begieben durch:

Kermann Rauch :: Wiesbaden

Buchhandlung ber "Rheinischen Bolkszeitung"

Kreis Krieger Verband

Wiesbaden-Stadt.

Samstag, den 8. Mai, abends 84, Uhr, im Fest-saal der Turngesellschaft, Schwalbacherstraße 8, Vortrag des Schriftstellers Herra Wilhelm Clobes über

Deutschen Kriegshumor

mit über 100 Lichtblidern von den Kriegsschauplätzen. Liedervorträge des Königlichen Opernsängers Herrn Michael Bohnen. Musikvorträge der Kapelle des Erastz - Bataillons Reserve - Infanterie - Regiments Nr. 80,

Eintrittskarten zu Mk. 3.-, 2,-, 1,- und 0.50 sind in den auf den Plakaten angegebenen Geschäften zu haben. Der Reinertrag wird verwendet

zum Besten der Kriegsfürsorge

Befanntmachung.

Begen Umbanes ber Brude bei Km. 9,5 ber Begirteftrag

Biesbaben, ben 6. Dai 1915.

Der Borftand bes Lanbesbanamts: Gauer.

Am 14. Dai 1915, nachmittags 41/2 Uhr, wird auf dem Rathaus in Biebrich bas Bobnhaus (Border- und hinterbaus) mit hofraum und hausgarten, Rathausftrage Rr. 48, in Biebrich, groß 10 ar 17 am, gemeiner Bert: 48/70 000 .K., Eigentumer: Bitwe Friedrich Bintler und Rinder, awangsweije perfteigert.

Biesbaden, ben 1. Mat 1915.

Abnigliches Amtogericht, Mbt. 9.

Ariegsabende

im großen Saale ber "Turngefellichaft", Schwalbacherftrage 23. Abend: Montag, ben 10. Mai, 8.30 Uhr.

Beitung: Berr Ctabiverordneten Borfteber Juftigrat Dr. Al bert Bortrag bes herrn Dr. meb. Stein:

Ueber Kriegsbeschädigten-Fürsorge

Dit Lichtbilbern und finematographifden Borführunger

Gintrittspreis 20 Bfennig (einfolieflich Rleibergebuhr.) Borvertaaf:

am Conntag bon 11-1 und von 2.30-4 Uhr am Saaleinge

Tüchtiges, flinkes bas ichon in Drudereien gearbeitet hat

fofort gefucht. Hermann Rauch, Buchdruckerei, Wiesbaden.

Wiädchen,

nicht unter 2 Jahren finden lieben. Mufnahme in einem Schwefternhaus a. b. Bande bei guter Berpflegung, maßiger Breis eut, auch nur Gerien. Aufnahme. Anfragen bei Rran Maner, Riehlftrage 9, part.

Ellenbogengaffe 2, Frije. b. Mahr ichon möbl. Zimmer und Mansorbe an anst. Heren ob. Fröulein bill. 3. verm.

Balramftrafte 2 neben Gde Bleich. ftrofe Laben m. 2 Bimmermohn. ju vermieten. Raberes 1. Gtod.

Königliche Schauspiel Freitag, ben 7. Mai 1945.

Leine Macheridis toon ben Andreas

Tranerfpiel in 5 Aften bon Go Die gur Bonblung pehorente So ift bon 2. van Berthouen. In Siene gefest von Dren Che Regiffent Roche. Unfang 6.30 Uhr. Enbe eima 10.33

Residens - Theater

Freitag, ben 7. Dtai 1915. Rleine Bi Rleine Breife! 27. Bolfe - Gorfiellung.

Der Berr Cenator. Luftible in 3 Aufgügen pon Bo bon Schonthau u. Guftav Rabeile Unfang 8 Uhr.

Ber lanbliche ober unbert ! obne Rifiko in Bufunft in fichere m und gangbare Werte umwanbein empjehle Zinshaus mit Bauft goln, in wertvoller Lage gu 75 000 gang ober einzeln. Oben angegeb. C nehme bis 3, in Angahlg, ben 36 Bar nach Bunich. Offerten unter an bie Gefchafteftelle biefer Beitmi

Friedrichftrage 30 S.GUTTMANI

Das Spezialhaus für Dame Konfektion und Kleiderstof

> Wiesbaden LANGGASSE 1-8